

Stadt signalisiert Interesse an der Zusammenarbeit

Abenteuerspielplatz soll viele einbinden

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Die Zustimmung der Stadt zu bekommen, dürfte keine große Schwierigkeit werden. Denn wie Bernd Niebuhr, Leiter des Bürgermeisterbüros, gestern auf Anfrage der Nordhannoverschen Zeitung bestätigte, freut man sich im Rathaus über so viel Eigeninitiative. „Zwar müssen wir prüfen, inwieweit wir unserer Verkehrssicherungspflicht als Stadt nachkommen können“, sagte der Sprecher. „Wir werden das Anliegen aber wohlwollend bewerten und das Vorhaben nach Kräften unterstützen.“

Aktionen sollen nicht nur in den Ferien Spaß machen

Am Silbersee könnte also bald wieder gesägt, gebuddelt und gebaut werden. „Wir wünschen uns ein Angebot, das mitreißt und besonders die größeren Kinder nach draußen lockt“, sagt Mirco Heuer. „Ähnlich wie im Kinderwald Hannover könnte es dann bei uns projektbezogene Aktio-

nen geben, die nicht nur in den Ferien Spaß machen.“ Gemeinsam mit dem Amt für Jugend und Familie sowie der dort angesiedelten Koordinierungsstelle für Streetworker soll der Abenteuerspielplatz zu einer ganz besonderen Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche aus Langenhagen werden. „Gibt man Kindern eine Hütte, so machen sie daraus bisweilen Kleinholz“, sagt Heuer. „Gibt man ihnen allerdings Kleinholz, werden daraus meist die tollsten Hütten.“

Jeder, der Lust habe, sich zu engagieren, sei eingeladen, auf den Zug aufzuspringen. „DLRG und Pfadfinder werden sicher nicht die einzigen Jugendorganisationen bleiben, die Interesse daran haben, da etwas richtig Gutes auf die Beine zu stellen“, vermutet Wilhelm Behrens.

„Wir wollen die Stadt einbinden, gezielt auf junge Leute zugehen und ihnen hier die außergewöhnliche Möglichkeit geben, eigene Ideen einzubringen und das Gelände nach ihren Vorstellungen zu entwickeln.“ ar

KOMMENTAR

Die Stadt ist in der Pflicht

VON ALEXANDRA JAEGER

Vielen Dank für so viel privates Engagement. Mehr müsste dazu eigentlich nicht gesagt werden. Wäre da nicht dieses kleine Wörtchen privat. Denn bei so einem Projekt ist die Stadt in der Pflicht. Sonst niemand. Der Silbersee ist ein Familienmagnet, der weit über

die Grenzen Langenhagens hinaus wirkt. Es ist also nicht nachvollziehbar, wieso sich nun Bürger darum kümmern müssen, dieses Naherholungsparadies zu entwickeln und zudem noch ein super Angebot für Langenhagener Kinder zu schaffen.

